

*»DER HUTSCHWANZMANN« AUS DEM BUCH »100«
INSTITUT FÜR BUCHGESTALTUNG DER KUNSTAKADEMIE STUTTGART.
162 SEITEN
AUFLAGE 100
2004/2005*

Eine vibrierende Tanzfläche in einer kleinen, engen Bar: Polka gibt den Marsch an. Zwischen den Tanzenden fällt mir eine Figur auf. Es ist ein vielleicht vierzigjähriger Jugendlicher mit stolzer Brust. Er tanzt sicher und energisch, bleibt nicht an der selben Stelle, erkundet ständig alle Seiten der Tanzfläche und wendet sich vorwiegend den tanzenden Frauen zu. Er ist nicht allzu groß, hat eine drahtige Figur und trägt Schwarz. Als Bonbon hat er sich Hosenträger und einen Cowboyhut ausgedacht. Der Kerl wirkt trotz der Hosenträger nicht lächerlich und ist im Gesamten ständig darum bemüht, eine beeindruckende Figur zu machen. Aufgrund seiner Souveränität erregt sein Auftreten keine spöttischen Reaktionen. Angesagt und völlig in die tanzende Menge integriert.

1. Jemand bittet ihn um Feuer, er hält inne und zündet zwar die Zigarette des anderen an, nur bemüht er sich dabei darum, demonstrativ wegzuschauen und Desinteresse zu zeigen. Nach dem Anzünden klopft er dem anderen, um ihn zu irritieren, kumpelhaft auf die Schulter. Zuckerbrot und Peitsche.
 2. Die schnelle Musik ignorierend stoppt er sein kraftvolles Tanzen und steht mitten auf der Tanzfläche still. Sein Kopf und sein Hut sind nach unten geneigt. Eine Hand berührt den Unterkiefer. Ich glaube, das soll die Denkerpose darstellen. Er stellt sich so über das Diktat des Rhythmus und zeigt den anderen Tanzenden seine Überdrüssigkeit.
 3. Als kurzzeitig die Tanzfläche nur halbvoll ist, wandelt er bei einem neuen Song seinen gewöhnlichen Tanzstil zu einem lauten Händeklatschen in alle Richtungen des Raumes. Das soll Stimmung machen.
 4. Beim Umgang mit Frauen will er Sympathie. Er dreht sich oft um seine eigene Achse und schließt hin und wieder als Zeichen des Genusses beim Tanzen seine Augen.
 5. Beim Umgang mit Männern bemüht er sich eher um die harte Miene eines Wrestlers oder 4-Sterne-Generals. Er beobachtet tänzerische Eigenheiten anderer Männer und öffnet sie dann auf dezente Weise nach, gerade so, dass die anderen nicht wütend werden, sich aber dennoch leicht verarscht fühlen.
- Sein komplettes Verhaltensmuster bricht jedesmal innerlich zusammen, wenn ihm eine Frau den Hut abnimmt, um ihn selbst anzuprobieren. Jetzt geht nichts mehr von selbst, er tanzt zwar noch gleich, aber beim genauen Hinsehen bemerkt man seinen gekränkten Stolz. Das findet er gar nicht lustig, sich aber jetzt bei der Dame zu beschweren, wäre sehr wehleidig. Er akzeptiert noch eine Weile seine Nacktheit, dann holt er sich wortlos und ruckartig den Hut zurück.
- Er war im hutlosen Moment wie ausgesaugt, sein Schwanz befindet sich im Hut.